

gerade diejenigen Zusammenhänge der modernen japanischen Entwicklung kennen gelernt, die trotz weitgebender Rezeption europäischer Kulturfaktoren die organische Verbindung mit der alten, rein japanischen Kultur am meisten aufweisen: Armee, Marine, Heeresverfassung, *Shizoku*-Kultur; vorwiegend ein Milieu, das äusserlich modern anmutet, innerlich aber japanischen Geistes ist. Und hier musste er sympathisch schildern!

Gerade an der Stelle, wo Haushofer stand, wird sich — ganz abgesehen von wissenschaftlichen, etwa historischen Prinzipien — der Vergleich deutscher und japanischer Entwicklung immer von neuem aufdrängen. Auf der einen Seite eine rapide Vergeistigung der Kultur, Ueberhandnehmen der Reizsamkeit ohne genügende Beachtung der rein somatischen Grundlagen — auf der andern Seite zwar das gleiche Streben nach hohen Zielen aber unter Berücksichtigung und zwar sehr hoher Bewertung der nationalen Körperkultur. Ich meine damit das, was man in Japan ganz bewusst als Rassenhygiene und Rassentherapie leistet und von dem man weiss, dass es in Europa, abgesehen von sportlichen Uebertreibungen, nicht seinesgleichen gibt.

Wenn ich am Schluss noch einige Wünsche äussere, so ist es zunächst der, das Literaturverzeichnis einer sehr sorgfältigen Umarbeitung zu unterziehen und bibliographisch genauer zu verfahren. Die „Quellenangaben,“ wie sie jetzt sind, kann nur ein völlig eingearbeiteter benutzen. Das Verzeichnis der im Text gebrauchten japanischen Wörter ist nicht vollständig und die Uebersetzung nicht in allen Fällen richtig. Die Transkription lässt ebenfalls zu wünschen übrig; Text und Karten weisen eine verschiedene auf. Die japanischen Motto sind z. T. nicht glücklich wiedergegeben. In dem *Uta: Shikishima no yamato kokoro wo hito towaba — asahi ni nio yamasakura hana* ist es schon keine dichterische Freiheit mehr „duftend im Frührot“ zu übersetzen; eines der Charakteristika der japanischen Kirschenblüte ist gerade, dass sie nicht duftet, *niou* heisst hier etwa „glänzen“ „prangen“. Die philologischen Bemerkungen auf Seite VIII über den Namen „Dai Nihon“ sind falsch.

Im Verhältnis zur Gesamtleistung wiegen diese Ausstellungen nicht schwer. Dem Buche ist ein aufrichtiger Erfolg zu wünschen und dem Verfasser für seine Arbeit von Japan aus unser bester Dank zu sagen.

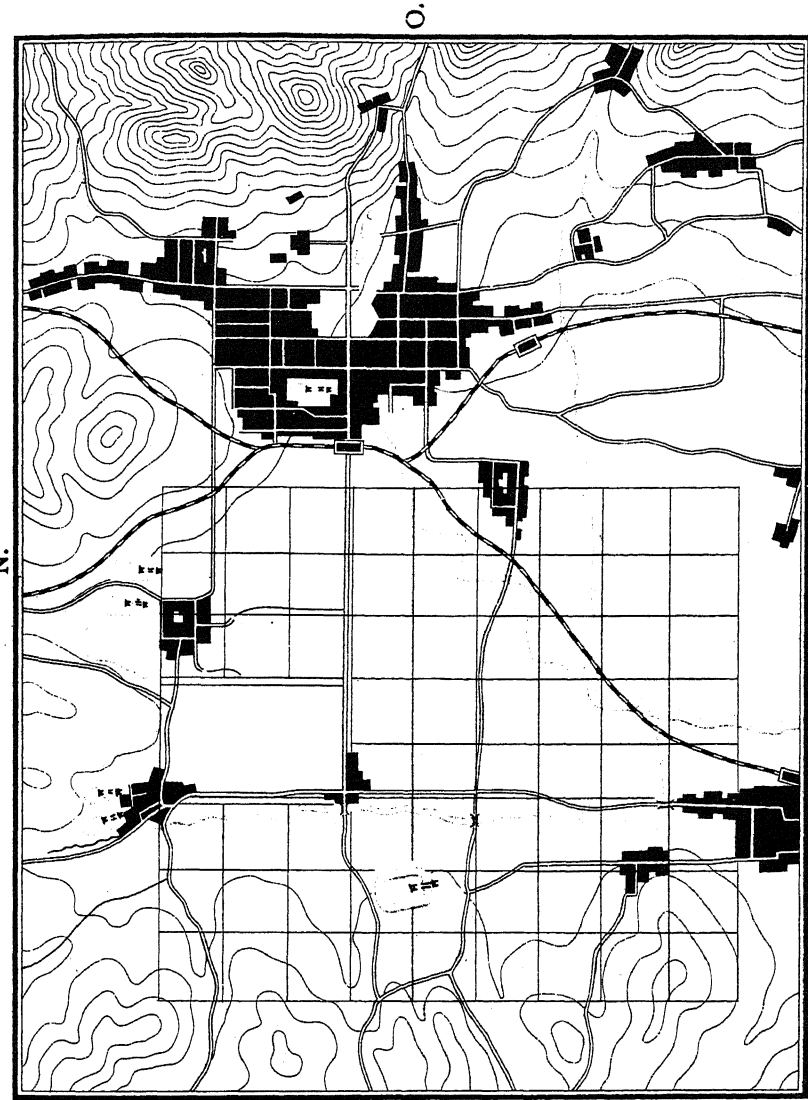
Hamadera (Japan).

UEBERSCHAAR.

Bd. XIV. Teil 1. Tafel 2.

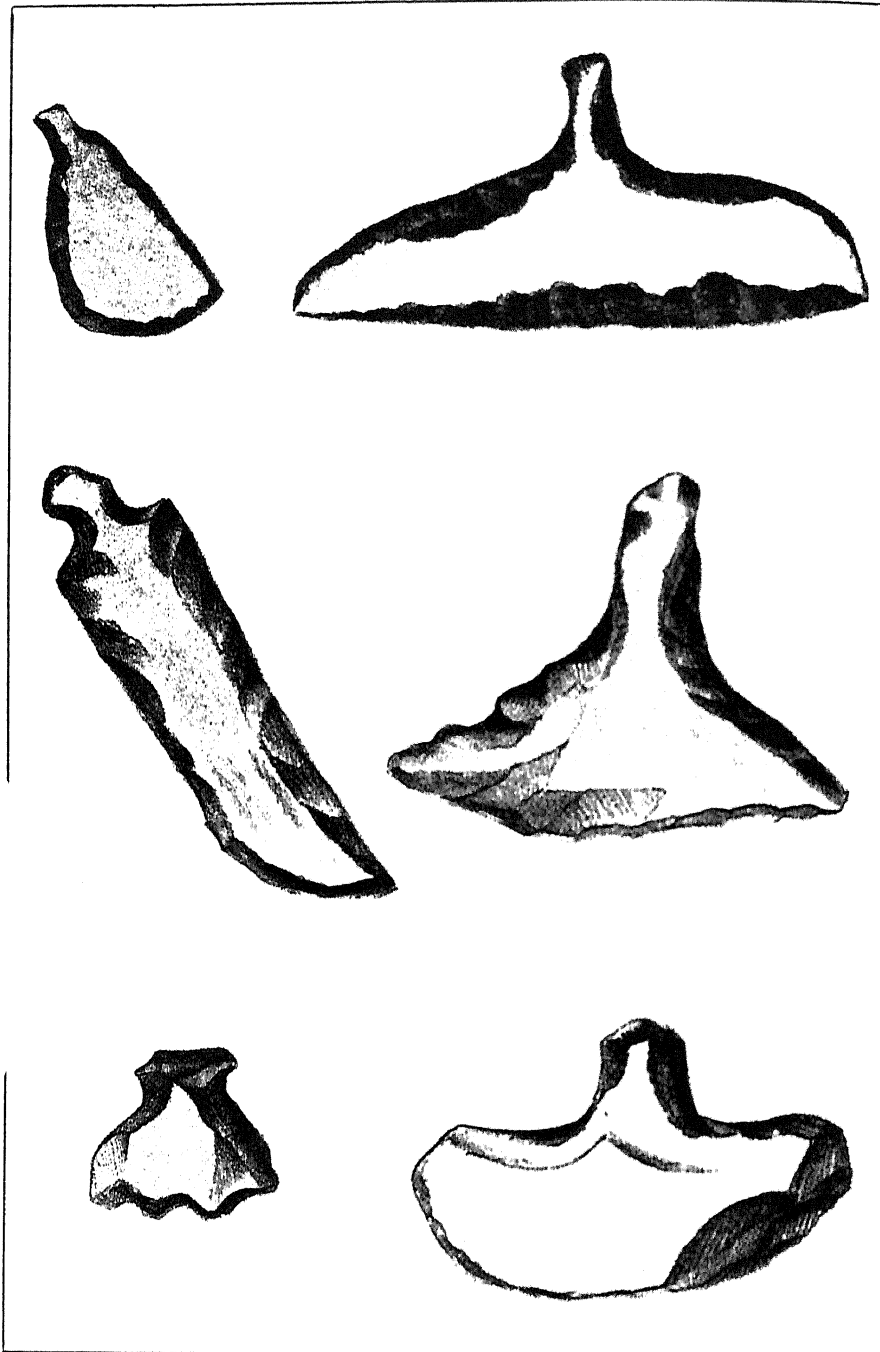
Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens.

N.

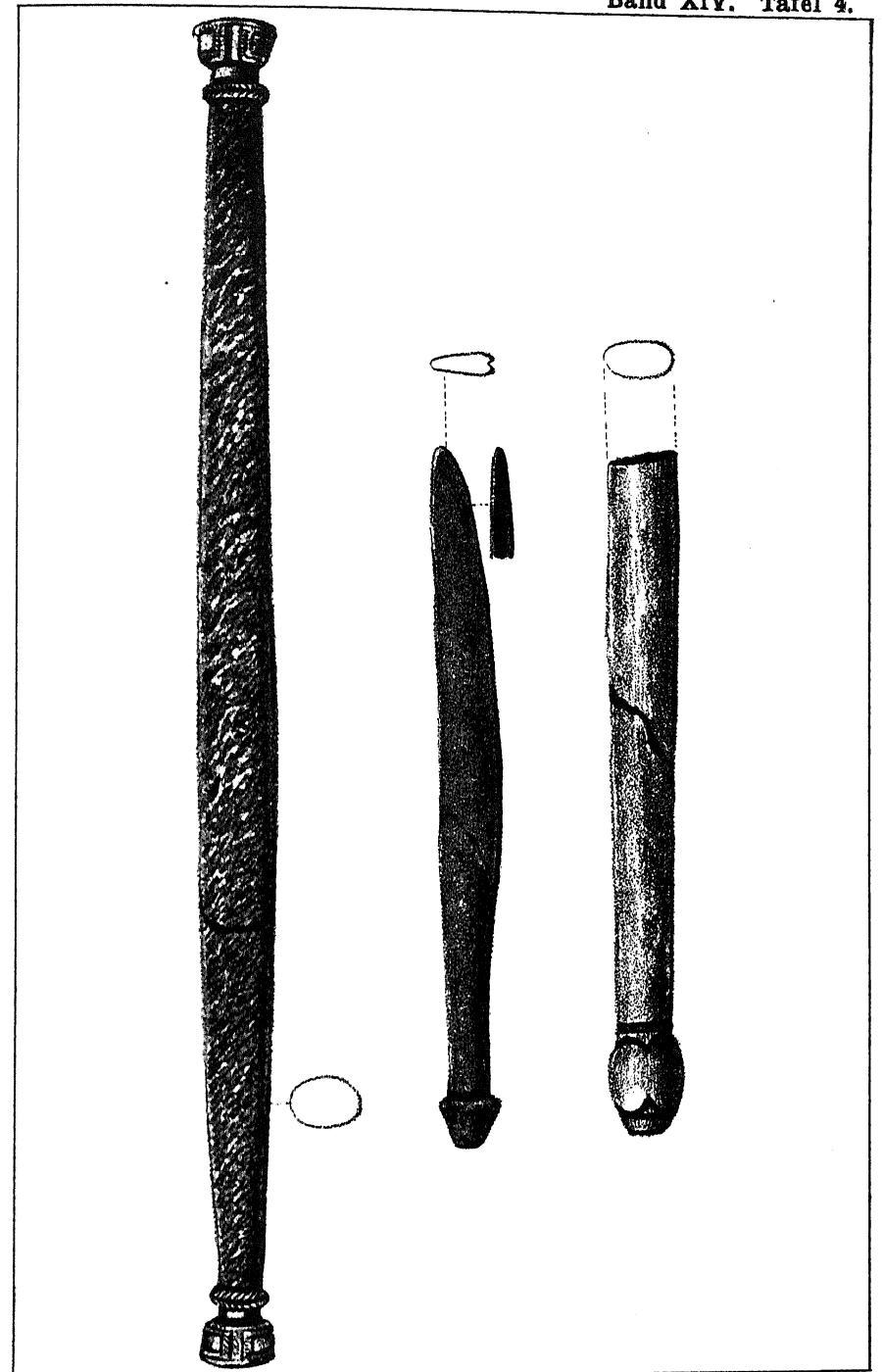


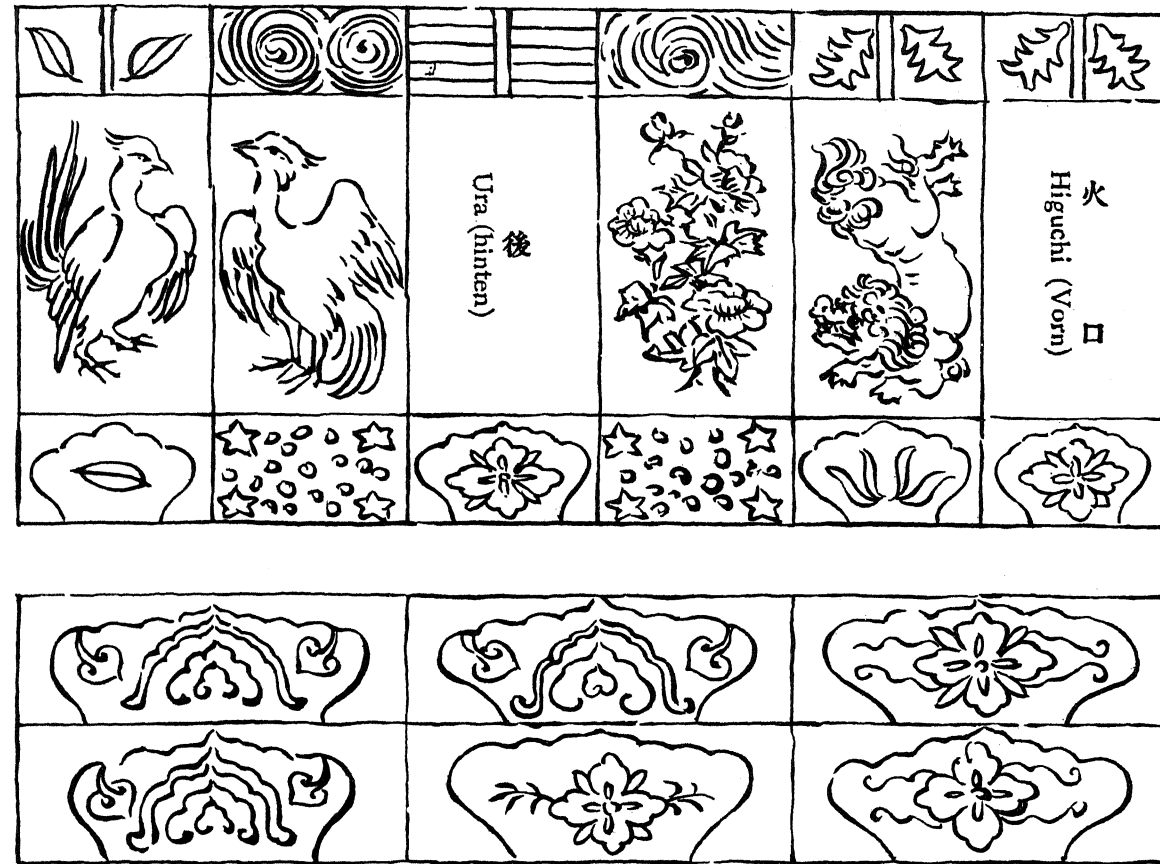
Die roten Linien deuten das Strassennetz der alten Hauptstadt Nara an, eigentlich 8×9 Quadrate, wovon aber an der Nordseite 6 der Kaiserpalast einnahm. Die von Gräben umgebenen Hügel von glockenförmigem Grundriss sind Dollmen, (meist Kaisergräber).

E. Hallier. — Nara i. d. Vergangenheit und Gegenwart. Nara u. Umgebung. 1:60000

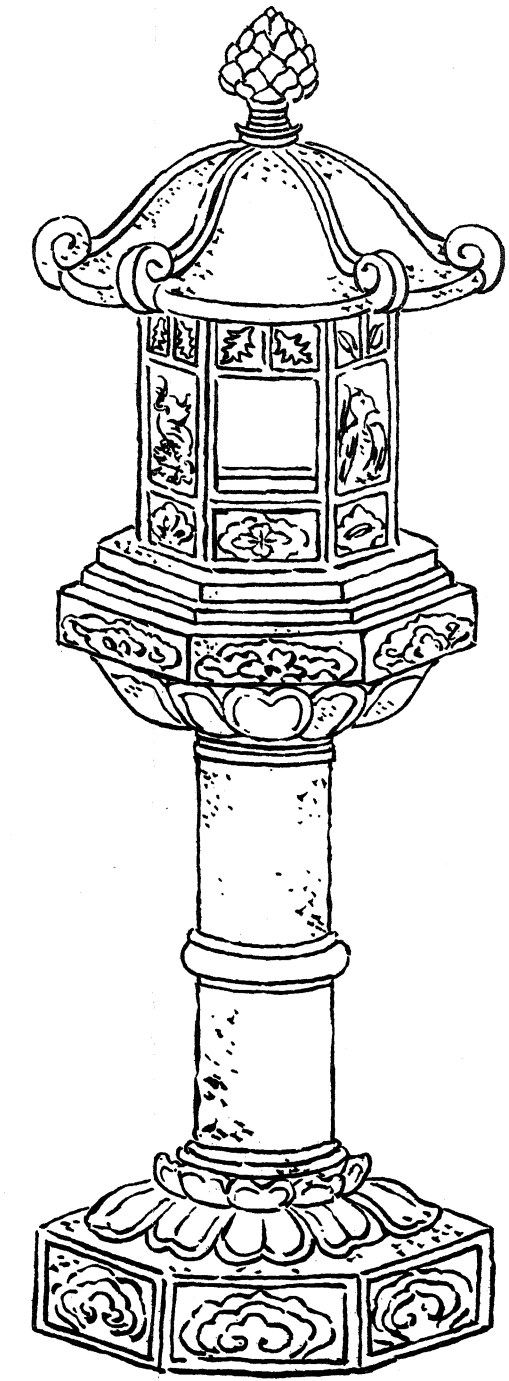


F. MAEDA. — JAPANISCHE STEINZEIT.





總高 九尺六寸五分
Ganze Höhe 9 Shaku 6 Sun 5 Bu

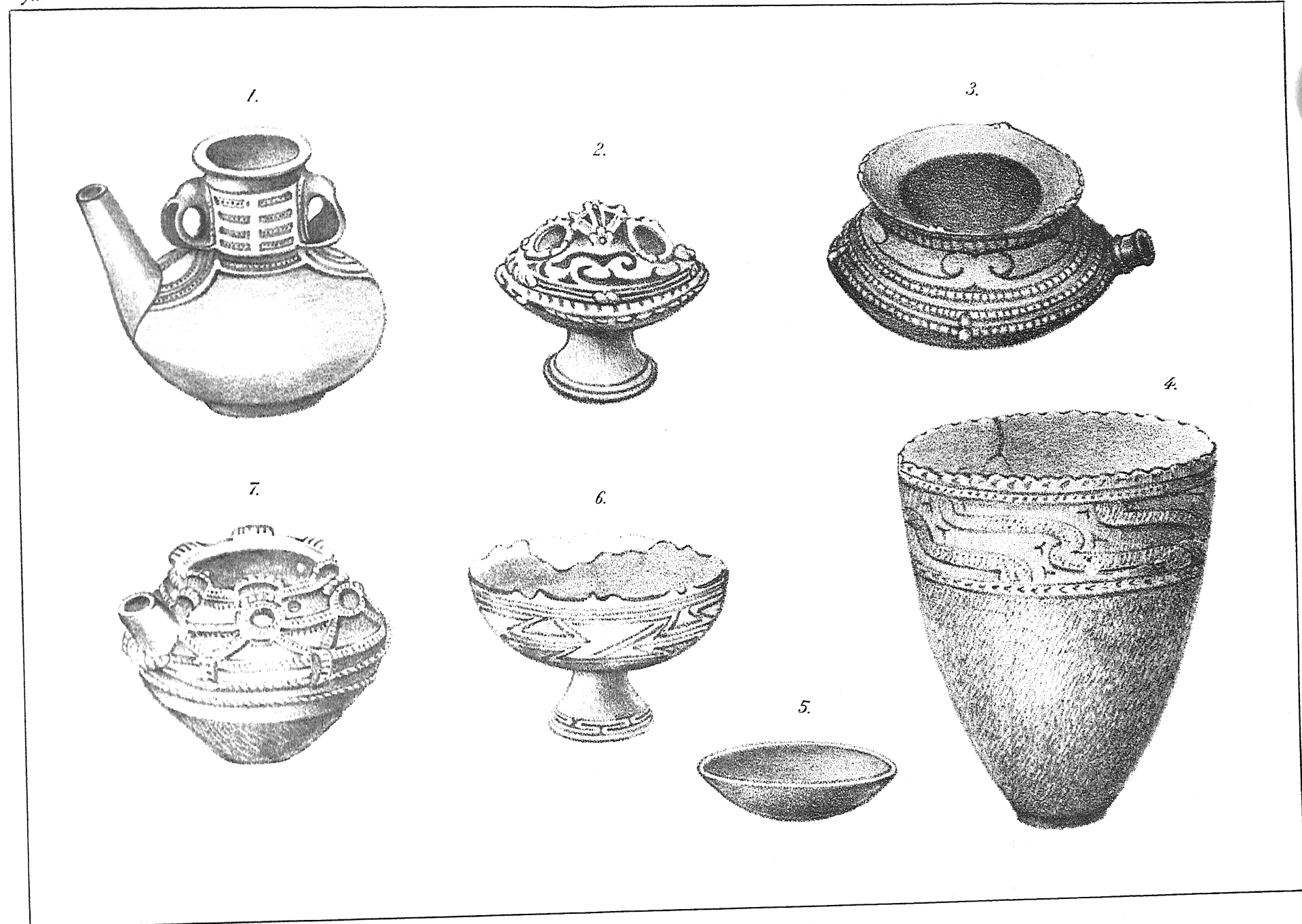


般若寺
HANNIADERA

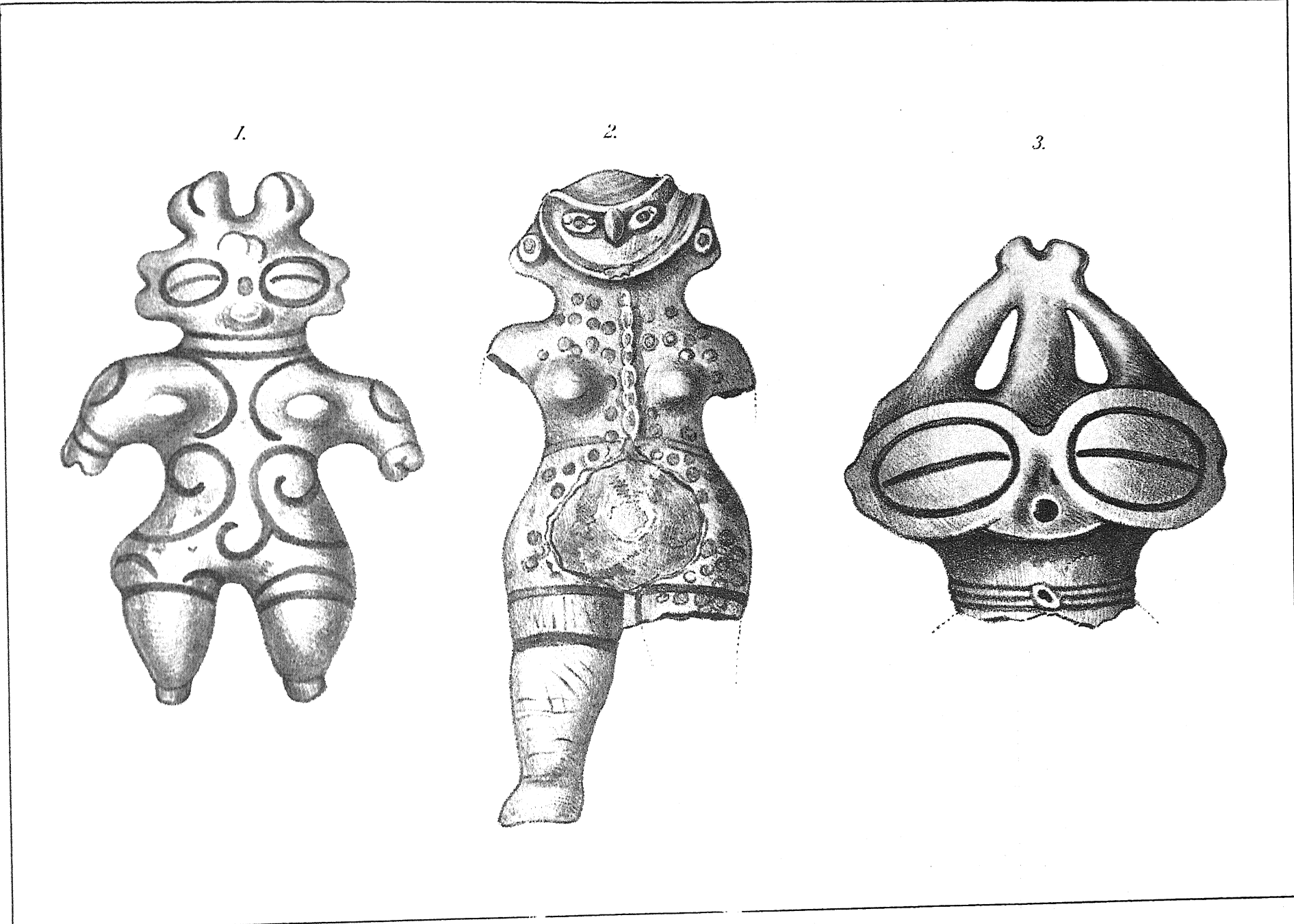
寶玉曾花 高一尺二寸
Höhe 1 Shaku 2 Sun



F. MAEDA. — JAPANISCHE STEINZEIT.



F. MAEDA. — JAPANISCHE STEINZEIT.



F. MAEDA. — JAPANISCHE STEINZEIT.